

When a Monster finds love

Von Queenofthehearts13

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein Fund der dein Leben verändern wird	2
Kapitel 2: Was ist hier los?	4

Kapitel 1: Ein Fund der dein Leben verändern wird

Ein Fund der dein Leben verändern wird

Es war ein Stürmischer Tag. Ein hilflos wirkendes kleines Mädchen lief durch die Wüste Sunas, ihr Gesicht war in Tücher eingewickelt. Doch was man nicht sah hinter diesen Tüchern liefen Tränen ihr Gesicht herunter. Weiter unten verloren sie sich in ihrem bodenlangen Kleid, aus schwarzem Stoff. Hin und wieder schaute sie vor sich sie glaubte zwar nicht mehr daran aber sie hoffte, immer noch das sie irgendetwas fand was an Menschen erinnerte.

Als wäre der Wind nicht schon schlimm genug gewesen, jetzt wurde er auch noch so stark das er den Sand mit sich zog und zu einem Sandsturm wurde. Sie lief unaufhörlich weiter, wenn sie in diesem Sturm umkommen würde würde sie niemand vermissen. Ihr Vater hatte sie immer gehasst und ihre Mutter musste ob sie wollte oder nicht seine Meinung teilen.

Sie hatte sich immer Geschwister gewünscht hatte aber nie welche bekommen. Nun von der einen Sekunde auf die andere wurde ihr schwarz vor Augen und sie viel ohne Vorwarnung auf der Düne zusammen, auf der sie gerade noch gestanden hatte. Ihr letzter Gedanke war "Mutter, Vater es tut mir Leid."

Doch was sie nicht wusste keine hundert Meter von ihr entfernt, stand ein Junge der jetzt so schnell er konnte zu ihr rannte. Obwohl er sie nicht kannte hatte er das Bedürfnis ihr zu Helfen egal wie. Als er bei ihr ankam hob er ihr Tuch nach oben. Sein Atem stockte für einen Moment er glaubte nicht was er da sah sie hatte überall Schrammen im Gesicht und verweinte Augen. Bei denen man trotz oder gerade weil sie geschlossen waren tiefe Trauer erkennen konnte. Er sah das sie Atmete da sich ihr Brustkorb hob und senkte. Er nahm sie Huckepack und lief so schnell in sein Heimatdorf Sunagakure. Das sich mitten in besagter Wüste befand.

Als er kurz vor den Stadtmauern war spürte er schon die Blicke der Wachen sie hatten angst vor ihm, was verständlich war schließlich hatte er schon mit sechs Jahren seinen ersten Morde begangen.

Das war für ihn schon Vergangenheit. Doch für die Bewohner dieses Dorfes noch Gegenwart. Er wusste nicht wieso er überhaupt noch hier lebte. Die Wachen ließen ihn natürlich durch schließlich wollten sie ja noch ein bisschen weiter Leben. Sein Haus stand am Stadtrand doch er lief weiter er wollte schließlich zum Krankenhaus das auf sich der anderen Seite der Stadt befand. Er lief eine Abkürzung durch eine Vielzahl von dunklen Gassen.

Die meisten Leute die er traf verschwanden in ihre Häuser und zogen ihre Kinder sofort mit sich.

Und riefen ihm wie immer Beleidigungen zu die häufigste war „Hau ab du Monster" oder "Warum hätte dein Vater dich nicht einfach getötet du bist gefährlich für alle die du triffst."

Sie hatten zwar recht mit der Bezeichnung ' Monster' da eines in ihm eingeschlossen war aber es schmerzte ihn bei jeder Beleidigung kam es ihm vor als würde sein Herz zerspringen, meist ging er deswegen Abends in seine Wohnung in der er allein lebte, und ging in irgendeine Ecke und weinte bis er nicht mehr konnte. Er war jetzt 15 und

wurde nachdem er diesen Mord begangen hatte das heißt vor 9 Jahren in seine Wohnung abgeschoben.

Niemand besuchte in weder seine Geschwister noch seine Eltern. Selbst sie hatten eine gigantische Angst vor ihm.

Eigentlich wenn man es genau nahm waren seine Eltern eher abgehaunen von der Schande und dem Hass, seine Familie hatte er ungefähr 2 Jahren das letzte Mal gesehen nicht einmal einen Brief hatten sie geschrieben. Sie waren nach Konohagakure umgezogen.

Er wusste noch nicht einmal ob sie noch lebten aber es war ihm aber auch egal. Man hatte vor einem Jahr auf der Straße ein Gerücht verbreitet er habe noch eine kleine Schwester seine große Schwester Temari war bestimmt sehr glücklich sie hatte sich immer eine kleine Schwester gewünscht.

Aber das war ihm jetzt egal alles was ihn im Moment interessierte war das Mädchen auf seinem Rücken. Sie berührte irgendwie sein Herz. Und eröffnete ihm Gefühle die er nie zuvor gefühlt hatte. Temari hatte ihm früher mal etwas über die Liebe erzählt es fühlte sich genauso an wie sie Liebe beschrieben hatte nur noch schöner an. Nur um Temari und Kankuro seine Geschwister fand er es schade den er liebte sie aus ganzem Herzen. Er hatte sie seit 9 Jahren nicht mehr gesehen.

Nun stand er vor dem Krankenhaus von Sunagakure und wollte hinein gehen als er plötzlich selber umfiel. Er spürte den harten Aufprall auf dem Stein Boden schon nicht mehr. Und er hörte auch den geschockten Schrei seines Besten Freundes Naruto nicht mehr. Naruto nahm das ihm Unbekannte Mädchen und seinen Besten Freund Gaara auf den Arm und brachte sie in das Krankenhaus. Die Augen der Krankenschwestern wurden riesig als sie Gaara, Naruto und das Unbekannte Mädchen sah welches sie sofort in den OP brachten bei Gaara reichte es ihn im Krankenhaus unter Beobachtung zu stellen.

Kapitel 2: Was ist hier los?

Was ist hier los?

Hinata`s Sicht

Als ich aufwachte roch ich zu zu erst den starken Geruch von Desinfektionsmittel und hörte das leise Atmen eines anderen Menschen. Ich schlug die Augen auf und sah direkt

in eine helle Lampe die mich meine Augen sofort wieder schließen lies. Ich neigte meinen

Kopf schmerzte aber da war doch noch etwas. Da in der rechten Ecke des Zimmers lag ein

Junge mit stechend roten Haaren und seltsamen schwarzen Augenlidern. Aus irgend einem Grund wollte ich wissen wie es unter diesem schwarz aussah. Da ich mich schon besser fühle stehe ich auf und trete an das Bett des Jungen ich fühle mich wie magisch angezogen von ihm. Als ich ihn mir genau ansah sah ich wie sich sein Brustkorb hob und senkte.

Plötzlich flog die Tür auf und ein Junge mit

sonnen gelben Haaren und lief zum Bett des Jungen wir tauschten nur schnell ein Hallo aus und schon wieder war stille im Zimmer. Und ich dachte plötzlich : „ Was bitte auf ich liebe dich doch.“ Moment was hatte ich da gerade gedacht ich hatte mich in einen vollkommen Fremden verliebt?

Wenn ich das meiner besten Freundin Temari erzähle sie würde mich für verrückt halten. Obwohl sie einen Brieffreund Namens Naruto hatte in den sie sich verliebt hatte obwohl sie ihn nicht Persönlich kannte. Moment sie hatte mir doch vor einer Woche ein Foto von ihm gezeigt das konnte nicht sein aber der Junge der neben mir stand war unverkennbar Naruto.

Ich hatte ihn mir irgendwie kleiner vorgestellt aber trotzdem kann ich mir nicht vorstellen das sie in ihn verliebt ist. Aber eigentlich kann es mir auch egal sein ich habe im Moment genug mit meinen eigenen Gefühlen zu tun.

An diesem Punkt meiner Gedanken wurde ich von Naruto an getippt. Doch bevor er etwas sagen konnte sagte ich : „du bist Naruto hab ich recht.“ Er starte mich an als kämme ich vom Mars. „ Woher weißt du das?“ fragte er. „ ich bin Temaris beste Freundin“ meinte ich gespielt sauer. „ Dann musst du Hinata sein es ist schön dich kennen zu lernen“ sagte Naruto freundlich und deutete mir seine Hand zu schütteln was ich dann auch tue. „Wie geht es ihr eigentlich? Sie hat seit zwei Wochen nicht mehr geschrieben“ fragte er besorgt.

Ich antwortete „Ihr Vater ist gerade gestorben sie ist total aufgelöst.“

Er sieht auf einmal richtig traurig aus. Ich beschloss ihn etwas auf andere Gedanken zu bringen.

„Wer ist das?“ fragte ich mit ernster stimme. „Das ist Gaara mein Bester Freund“ antwortete

er ebenfalls ziemlich ernst. „wie was Temaris Vater so ich meine sie hat nie von ihm erzähl.“ fragte er. Und ich fing an zu erzählen wie grausam dieser war aber das Temari ihn dennoch lieb gehabt hatte und noch einiges mehr. Nach etwa einer Stunde fragte eine mir unbekannte und trotzdem schöne stimme: „ Wo bin ich?“

Als ich mich umdrehte hatte Naruto Gaara schon ganz fest um Arm.

„ Wer bist du denn“ fragte Gaara. Bevor ich etwas sagen konnte fing Naruto schon an zu erklären wer ich bin und sein letzter Satz ließ mich und Gaara erröten. Er sagte: „ du weiß schon das Mädchen von dem Bild die die du so hübsch fandest.“

Oh Gott so ein Traum von Junge fand ein Mädchen wie mich hübsch. Doch dann zog Gaara Naruto zu sich so damit er ihm ins Ohr flüstern konnte. Ich verstand nur das Wort `Freund` und Narutos Antwort `keine Ahnung`. „ Und warum bist du hier?“ Und dann fing ich an ihnen alles zu erzählen „ich bin die Erbin des Hyuga Clans wie ihr wahrscheinlich wisst oder besser gesagt war weil mein Vater mich enterbt hat. Er meinte ich wäre eine Schande für unsere Familie weil ich so schwach bin und er hat mich auch von zuhause raus geschmissen und deswegen wollte ich zu Temari sie haben allerdings eine viel zu kleine Wohnung und keinen Platz für mich.

Da hat Temari mir geraten doch mal nach Suna zu gehen und Naruto zu Fragen ob ich eine weile zu ihm kann und ja deswegen bin ich hier.“

Naruto und zu meiner Verwunderung auch Gaara sahen mich mitleidig an. Der erste der wieder Sprach war Naruto „so sehr vertraut sie mir also? Klar kannst du bei mir Wohnen mir egal wie lange du bleibst.“ Ich sah Naruto mit einem Dankenden Blick an er Nickte als Antwort nur Freundlich. „Okay also ich geh dann erst mal wieder ich komm morgen wieder.“ meinte Naruto und ging aus der Tür.

Wie aus dem Nichts kam Gaara aus dem Bett und umarmte mich nach zwei Sekunden der Schockstare wusste ich auch warum ich hatte angefangen zu weinen.

Es war seltsam aber ich fühlte mich geborgen. Er neigte sich so das er mir ins Ohr sprechen konnte und und flüsterte: „ Es wird alles wieder gut ich und Naruto sind für dich da.“

Ich hatte wohl bis zur Besinnungslosigkeit geweint denn als ich mitten in der Nacht die Augen öffnete lag ich zugedeckt in einem weichen Bett und konnte Gaaras Atem hören der

so gleich mäßig war das ich sofort wieder einschlief und von ihm Träumte.

Ich hatte schon oft diesen Traum gehabt ich schreite in einem Brautkleid vor den Altar aber der sonst gesichtslose Man hatte jetzt ein Gesicht und zwar das von Gaara. Und feuerrote Haare.